

Pure New Energy, aber IT-technische Steinzeit – Raus aus der virtuellen Deckung!

Aktionär: Martin Roser, Augsburg Aktionärsnummer: 4000032174

Sehr geehrter Herr Aufsichtsratsvorsitzender, werter Vorstand, liebe Mitaktionärinnen und Mitaktionäre,

unser Unternehmensname steht für "pure new energy". Wir planen hochkomplexe Windparks, treiben die globale Energiewende voran und sonnen uns im Glanz einer zukunftsgerichteten Branche. Man sollte also meinen, dass ein Konzern mit diesem Anspruch auch bei seiner eigenen Aktionärskultur längst im Jahr 2026 angekommen ist.

Die Realität sieht leider anders aus. Wenn wir uns anschauen, wie hier das höchste Organ der Gesellschaft – unsere Hauptversammlung – abgewickelt wird, weht einem eher der muffige Wind der Vergangenheit entgegen. Wir zementieren mit dieser rein virtuellen Veranstaltung eine Unkultur der Distanz. Ja, der Gesetzgeber hat Ihnen mit dem viel zitierten § 118a AktG den Freifahrtschein für diese Dauer-Videoschleife ausgestellt. Aber nur weil man sich rechtlich hinter Kameralinsen, Telepromptern und glattgebügelt Skripten verstecken darf, heißt das nicht, dass man es auch tun sollte. Eine echte Aktionärsdemokratie braucht die physische Präsenz, das spontane Nachfragen im Saal und den direkten Blickkontakt – keine weichgezeichnete TV-Produktion, bei der das Management den Takt völlig autark vorgibt.

Aber es kommt noch besser. Den wirklichen digitalen Offenbarungseid leistet sich das Unternehmen bei der Infrastruktur, die uns Eigentümern hier zugemutet wird. Wer im Vorfeld, so wie ich jetzt, von seinem Recht auf eine Stellungnahme Gebrauch machen möchte, reibt sich ungläubig die Augen. Während bei nahezu jedem anderen professionell geführten börsennotierten Unternehmen der beauftragte HV-Dienstleister in der Lage ist, eine einfache Upload-Funktion direkt im Aktionärsportal bereitzustellen, heißt es bei der PNE AG allen Ernstes: Bitte schreiben Sie eine E-Mail an info@pnegroup.com.

Wir wickeln hier Millionentransaktionen im Bereich der Erneuerbaren Energien ab, aber unser Dienstleister scheitert an einem simplen Datei-Upload? Das zwingt den Aktionär zu völlig unnötigen Medienbrüchen. Man bekommt fast den Eindruck, dass hier bürokratische Hürden künstlich hochgehalten werden sollen, um die Lust an kritischen Einwüfen schon im Vorfeld zu dämpfen.

Das muss für die Zukunft zwingend abgestellt werden! Ich erwarte, dass man dem Dienstleister hier ordentlich auf die Füße tritt und bis zur nächsten HV ein zeitgemäßes, vollintegriertes Portal präsentiert. Und vor allem erwarte ich, dass wir im kommenden Jahr diese digitale Wagenburg endlich verlassen. Haben Sie den Mut, sich den Eigentümern wieder physisch zu stellen!

Martin Roser

Augsburg, im April 2026